



Lectio divina

Das Sonntagevangelium beten – Christus begegnen

18. Juli 2021

16. Sonntag im Jahreskreis B

1 Sich vorbereiten



Für die Schriftlesung braucht es einen ruhigen Ort und eine ungestörte Zeit. Ich zünde eine Kerze an, habe ein Kreuz oder ein Christusbild vor mir. Wie viel Zeit nehme ich mir für die *Lectio*? 10 oder 15 Minuten? Ich beginne mit dem Kreuzzeichen und rufe mir die Liebe in Erinnerung, die Gott für mich hat, und dass Er durch sein Wort jetzt zu mir spricht. Ich beginne mit einem Vorbereitungsgebet, z.B.: „**Herr Jesus, lass mich dich tiefer erkennen, dich immer mehr lieben und dir treuer nachfolgen. Amen.**“ Dann lese ich das Evangelium, am besten laut und langsam.

2 Lesen



Jeremia 23,1-6 – Psalm 23 – Epheserbrief 2,13-18

Berichten, ausruhen und sich erbarmen (Markus 6,30-34):

In jener Zeit versammelten sich die Apostel, die Jesus ausgesandt hatte, wieder bei ihm und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen.

Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren, und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen dort an. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.

3 Betrachten



Die Zwölf waren zum ersten Mal als Apostel, als Gesandte Jesu, unterwegs, um die Menschen zur Umkehr aufzurufen angesichts der nahen Königsherrschaft Gottes, um

Kranke zu heilen und unreine Geister auszutreiben. Jetzt finden sie sich wieder bei Jesus ein und berichten von ihren Erfahrungen.

Was kann ich berichten, wenn ich zu Jesus komme (z.B. am Sonntag in der heiligen Messe)? Was haben wir erlebt in der vergangenen Woche: böse Geister? Umkehr und Hinkehr zu Gott? Reich-Gottes-Erfahrungen? Krankenbesuche? Wo finde ich Menschen, mit denen ich mich über meinen Glauben austauschen kann?

Jesus hört zu und befindet, dass die Jünger jetzt erst einmal Ruhe brauchen. Denn in der „Praxis“ Jesu geht es zu wie in einem Taubenschlag. Jesus und die Jünger steigen also ins Boot, um an einem einsamen Ort auszuruhen. Doch daraus wird nichts. Die Menschen sind bereits da, als Jesus und die Jünger ankommen. Sie suchen den „Therapeuten“ und Lehrer des Gottesreiches. **Kenne ich auch einen „einsamen Ort“, an dem ich ausruhen kann – mit Jesus? Suche ich Jesus, weil ich merke, in meinem Leben fehlt etwas, stimmt etwas nicht, läuft manches schief? Lasse ich mir von Jesus die Geheimnisse des Gottesreiches erschließen?**

4 Beten



Ich lese das Evangelium noch einmal: langsam, leise, mit Andacht. Welche Wörter sprechen mich besonders an? Warum sprechen sie mich an? Was wollen sie mir sagen? Was kann ich tun, was sollte ich machen? Welchen Trost spüre ich? Was will ich Jesus sagen?

Ich danke Ihm für die Einsicht, die er mir geschenkt hat. Ich bitte Gott, mich mit einer seiner geistlichen Gaben zu segnen, die mir hilft, im Sinne des Evangeliums zu handeln.

Ich bete für die Kirche, für unsere Gemeinde und für unsere Familien.

Vaterunser.

